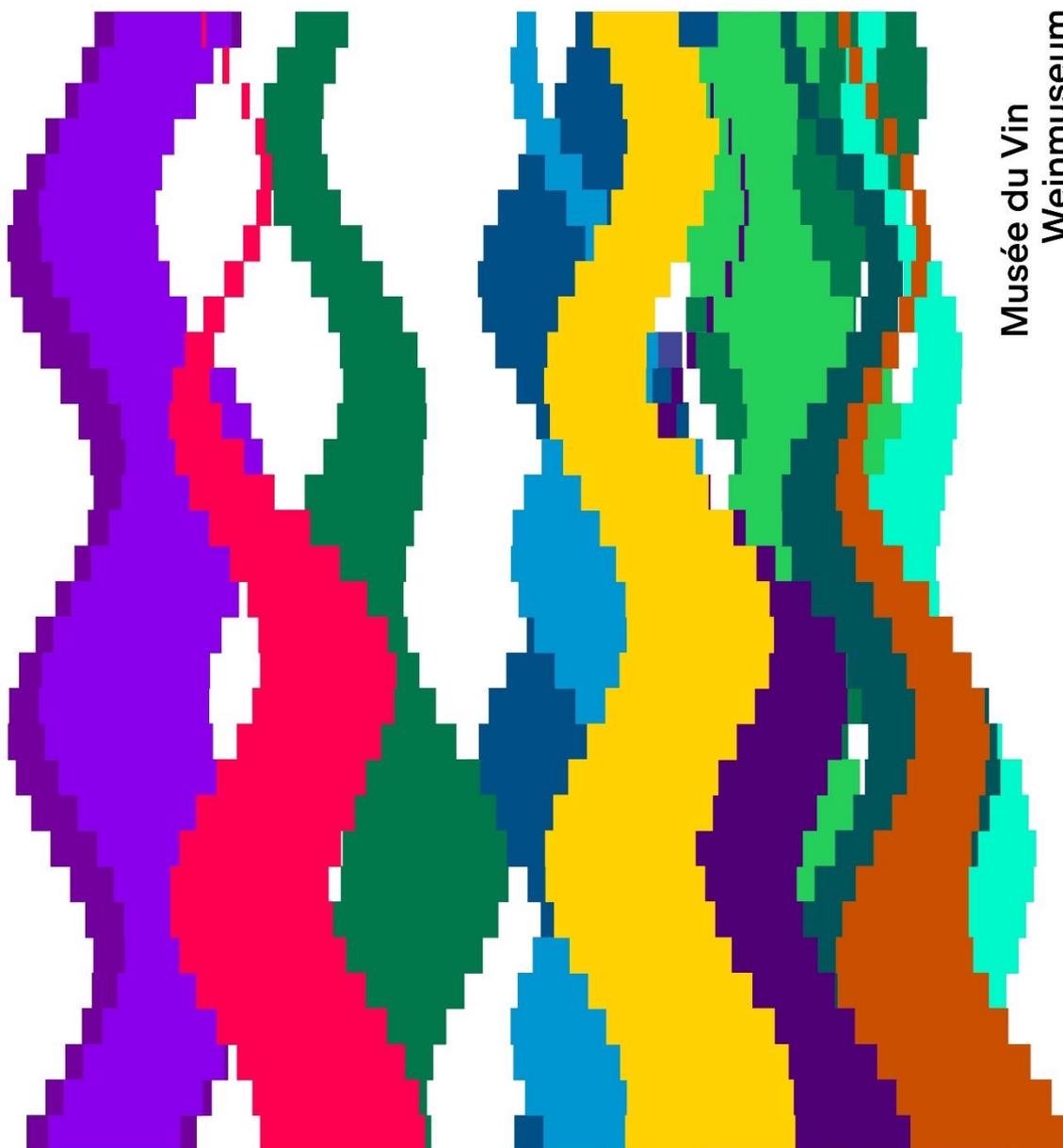


Pädagogisches Dossier – Zyklen 2 und 3 und Sek II

09. 03 –

01. 12. 2024



Dessine-moi
la vigne
de demain

museeduvin-valais.ch

Zeichne mir
den Rebberg
von morgen

Sierre



Inhaltsangabe

Die Ausstellung in Kürze	3
Wort an die Lehrpersonen	3
Praktische Informationen und Kontakt	4
Präsentation der Ausstellung	5
Bezug zu den Lehrplänen der Zyklen 2 und 3 sowie der Sekundarstufe II	7
Ablauf der Führung mit Ihrer Klasse	8
Anhang 1 - Herausforderungen in Videos	11
Anhang 2 - Beispiele für Rebberge	12
Anhang 3 – Weiterführende Links	14

Die Ausstellung in Kürze

In der neuen Ausstellung richtet das Weinmuseum seinen Blick in die Zukunft und beschäftigt sich mit folgenden Fragen: Vor welchen Herausforderungen steht der Weinbau von morgen? Wie werden die Rebberge im Wallis in Zukunft aussehen?

Die Weinbranche wird sich in den kommenden Jahren zahlreichen Herausforderungen stellen müssen (Einschränkungen aufgrund des Klimawandels, Rebberge, die nicht maschinell bearbeitet werden können, nachhaltige Bodenpflege, Rebkrankheiten und deren Behandlung, Modernisierung der Rebberge, fehlender Nachwuchs usw.). Doch statt sich mit Schwierigkeiten und pessimistischen oder gar alarmierenden Prognosen aufzuhalten, verfolgt die Ausstellung einen positiven Ansatz, der dem Machbaren, den Wünschen, Visionen und Träumen einen Platz einräumt und Anlass zur Hoffnung gibt.

Dabei wurde ein Ansatz gewählt, der nicht ausschliesslich auf Fakten oder wissenschaftlichen Untersuchungen beruht, sondern auf Erfahrungsberichten. Die Aussagen von rund fünfzehn Personen - jüngere sowie etablierte Winzerinnen und Winzer, aber auch Kleinbauern, Schülerinnen und Schüler, Weinfachleute und Laien - bilden das Rohmaterial der Ausstellung. Dabei geht es nicht um eine Bestandesaufnahme oder einen quantitativen Ansatz, sondern vielmehr um einen qualitativen. Die Beteiligten wurden gebeten, ihre Zukunftswünsche und -visionen zu ergründen, und aufgefordert, das unerschöpfliche Potenzial der Vorstellungskraft zu nutzen.

Innerhalb dieser Aussagen kristallisieren sich mehrere Themen heraus: Sie bilden den roten Faden der Ausstellung und werden durch eine geschichtliche oder wissenschaftliche Einordnung ergänzt. Die Ausstellung geht auch auf die Rolle der Kleinwinzer und die Verbundenheit mit der Scholle ein und geht der Frage nach, ob sich die typische Walliser Identität verändert hat oder nicht.

Um diese Aussagen zu illustrieren und die daraus hervorgehenden Wünsche und Visionen darzustellen, wurden sechs Illustratorinnen und Illustratoren zur Mitarbeit am Projekt eingeladen. Ausgehend von den Aussagen setzen sie die Träume und Visionen künstlerisch um und bringen dabei ihre eigene kreative Note ein.

Wort an die Lehrpersonen

Der Florentiner Humanist Niccolò Machiavelli (1469-1527) sagte: «Wer die Zukunft voraussehen wolle, müsse die Vergangenheit betrachten, denn alle Begebenheiten auf dieser Welt haben immer ihr Seitenstück in der Vergangenheit.» Dieser Satz erinnert daran, wie wichtig das Studium der Vergangenheit ist, um die Gegenwart zu verstehen und die Zukunft vorzubereiten. Die vom Weinmuseum angebotene Führung ermöglicht es den Schüler*innen der Zyklen 2 und 3 sowie den Studierenden der Sekundarstufe II, ihre Umwelt zu entdecken und hinterfragen. Dazu werden sie erfahren, wie sich diese im Laufe der Jahrhunderte entwickelt hat und mit welchen Herausforderungen der Walliser Weinbau in Zukunft konfrontiert sein wird. Ausserdem werden sie zukunftsorientierte Illustrationen analysieren und werden dazu angehalten, sich selbst in die Zukunft zu versetzen.

Das vorliegende Dokument dient als Eingangstür in die Ausstellung *Zeichne mir den Rebberg von morgen*. Es ist für Lehrpersonen gedacht, die ihrem Besuch im Weinmuseum zusätzliche Substanz verleihen möchten.

Es liegt uns am Herzen, Ihnen eine angemessene Begleitung anzubieten. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, damit wir Ihren Besuch optimal planen können. Wir freuen uns, Sie und Ihre Klasse bei uns zu empfangen, damit auch Sie erfahren können, wie der Walliser Weinberg von morgen aussehen könnte!

Praktische Informationen und Kontakt

Adresse

Weinmuseum, Rue Ste-Catherine 6, 3960 Sierre | www.weinmuseum-wallis.ch

Anreise

15 Min. zu Fuss vom Bahnhof Sierre

Daten und Zeit

- Angebot gültig vom 8. April bis 20. Dezember 2024
- Schulbesuche möglich von Montag bis Freitag, Zeit nach Absprache
- Öffnungszeiten des Museums: Mittwoch bis Freitag, 14 – 18 Uhr / Samstag und Sonntag, 11 – 18 Uhr

Dauer

Zirka 60 Minuten

Betroffene Stufen

Zyklus 2 (7H – 8H, Primarschule)

Zyklus 3 (9OS – 11OS, Orientierungsschule)

Sekundarstufe II

Betroffene Fächer

Natur, Mensch und Gesellschaft,
Bildnerisches Gestalten
Geographie/Geschichte, Natur & Technik,
Bildnerisches Gestalten
Geografie, Geschichte, Biologie,
Bildnerisches Gestalten

Anmeldung

Mindestens drei Wochen im Voraus, per Mail (samuel.hubert@museduvin-valais.ch) oder telefonisch (027 456 35 25)

Besuchsmodalitäten

- Ein*e Kulturvermittler*in des Weinmuseums übernimmt die Führung und die Vertiefungsaktivitäten.
- Während ihres gesamten Aufenthalts im Museum bleiben die Schüler*innen unter der Verantwortung der Lehrperson.
- Wir sind auf die Hilfe der Lehrperson angewiesen, um einen reibungslosen Ablauf der Vertiefungsaktivitäten zu gewährleisten.

Preis

- Kostenlos dank der Unterstützung von *Kulturfunken*
- CHF 100.- ohne Unterstützung von *Kulturfunken*
- Freier Eintritt ebenfalls für die Lehrpersonen, welche die Ausstellung im Vorfeld besuchen möchten.

Weitere Angebote des Weinmuseums

- Eine Dauerausstellung über Rebe und Wein, in Salgesch und ihr Angebot *Es wimmelt im Rebberg*, das speziell für Schüler*innen der Zyklen 2 und 3 konzipiert wurde.
- Einen sechs Kilometer langen Rebweg, der die beiden Museumsstandorte verbindet und auf dem man die Schönheiten der Weinberge im Laufe der Jahreszeiten entdecken kann.

Präsentation der Ausstellung

Im Weinmuseum in Siders wird auf drei Etagen erkundet, wie die Rebberge der Zukunft aussehen könnten.

Der Weinbau von morgen

Ein erster Teil dient als Einführung in die Ausstellung und bietet durch eine Animation eine Zusammenfassung der Aussagen der befragten Personen.

In diesem ersten Raum werden ausserdem die Personen vorgestellt, die sich bereit erklärt haben, einen Blick in die Zukunft zu werfen.

Die Zukunft von Pflanzen und Böden?

Forschungsergebnisse der letzten Jahre belegen, dass sich die Weinrebe sehr gut an Klimaschwankungen anpassen kann und im Falle der Schweiz von den wärmeren Klimabedingungen profitiert. Die Rebe ist derzeit sicherlich eine der Pflanzen, die am besten an den Klimawandel angepasst sind.

Die Rebsorten

Es gibt fünfundfünfzig Rebsorten, die im Wallis für die kontrollierte Ursprungsbezeichnung (AOC) zugelassen sind. Einige meinen, das seien zu viele, andere sehen darin eine Bereicherung. Resistente Rebsorten gehören in der Weinbauforschung zu den Prioritäten. Da die befragten Personen die einheimischen Spezialitäten schätzen, träumen sie von neuen resistenten Rebsorten, deren Profil den im Wallis heimischen Rebsorten sehr ähnlich ist.

Die Unterlagsreben

Sie spielen eine wichtige, aber oft verkannte Rolle. Immerhin waren es Unterlagen von sogenannten amerikanischen Pflanzen, mit denen die Weinberge in Europa nach der Reblauskrise gerettet wurden. In Zukunft werden Unterlagsreben dazu beitragen, dass weniger Herbizide eingesetzt werden müssen, gerade angesichts des Klimawandels mit immer häufiger auftretenden Trockenjahren. So kommt es in begrünten Weinbergen zu einer Konkurrenz um Wasser und Nährstoffe zwischen Reben und Gräsern.

Bodenbearbeitung und Begrünung

Im Weinbau ist die Bodenpflege für einen erfolgreichen Anbau und die daraus gewonnene Produktion unerlässlich. Als wesentliches Element des Terroirs interagiert der Boden mit dem Rebstock und beeinflusst sowohl die Menge als auch die Qualität der Trauben.

In der Schweiz ist die Begrünung die gängigste Methode. Dabei lässt man zwischen den Reihen der Rebstöcke oder sogar auf der gesamten Fläche Gras wachsen. Diese Methode dient in erster Linie dazu, die Bodenerosion zu bekämpfen und der Gefahr der Wasserverschmutzung entgegenzuwirken. Sie unterstützt die biologische Aktivität des Bodens und die Artenvielfalt in der Parzelle. Allerdings tritt das Gras in Konkurrenz zu den Reben, da es Wasser und Stickstoff verbraucht.

Die Befragten wünschen sich, dass sich in Zukunft grüne Weinberge mit hoher Biodiversität durchsetzen, und zwar mit Hilfe neuer Methoden, die Herbizide völlig überflüssig machen.

Eine Rebenlandschaft im steten Wandel

Dieser Teil befasst sich damit, wie sich der Weinbau auf die Walliser Landschaft auswirkt. Unter einem historischen Blickwinkel wird die Entstehung der Walliser Rebberge und ihre Entwicklung im Laufe des letzten Jahrhunderts aufgezeigt, veranschaulicht am Beispiel des Vispertals, der Region Siders und des Losentse-Kegels (Ardon, Chamoson, Leytron).

Vier Szenarien für die Entwicklung der Landschaft in der Zukunft werden erörtert und bildlich dargestellt:

- Modernisieren: Zusammenlegung von zumeist sehr kleinen Parzellen zur Senkung der Produktionskosten
- Bewahren: Wille, die charakteristischen Merkmale der Walliser Weinlandschaft – Hangterrassen, Rebhäuschen und Trockensteinmauern – zu erhalten, zu schützen und aufzuwerten
- Diversifizieren: neue Nutzpflanzen werden neben den Reben angebaut werden
- Und wenn es keine Reben mehr gäbe?

Für diesen Teil hat das Weinmuseum auch zwei Primarschulklassen aus Sierre und Salgesch eingeladen. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich mit der Landschaft von morgen, aber auch mit ihren Wünschen. Ihre Zeichnungen sind in der Ausstellung zu sehen.

Der Weinbauer von morgen

Nachwuchs bei den Fachleuten

Es fehlt an Nachwuchs. Im Jahr 2022 haben an der Landwirtschaftsschule in Châteauneuf nur drei Lernende die Berufslehre als Winzer*in begonnen. Damit junge Menschen den Weinbau als Berufsrichtung wählen, muss der Beruf aufgewertet werden.

Die Rolle der Freizeitwinzer

19'498 Walliser sind Eigentümer von 74'850 Parzellen, die sich auf die 62 Weinbaugemeinden des Kantons verteilen. Doch die Zeiten ändern sich. Die jüngere Generation zeigt weniger Interesse daran, am Wochenende in den Reben zu arbeiten als es früher der Fall war. Wie wird sich das Verhältnis der Walliser zu den Reben verändern? Wer wird in den Rebbergen arbeiten?

Innovation: Technologie und Natur

Technologische Neuerungen

Schon heute profitieren die Winzer vom technologischen Fortschritt, sodass die harte Arbeit in den Weinbergen einfacher wird. Werden wir in Zukunft Roboter in den Weinbergen antreffen? Und wird künstliche Intelligenz Einzug halten?

Zurück zur Natur

Es scheint jedoch, dass Innovationen nicht nur auf technologischer Ebene stattfinden. Man träumt auch von einer Zukunft ohne Chemie, einer Rückkehr zu Methoden, die den Boden weniger belasten, einer Bündelung von Arbeitskraft und Maschinen. Eine Rückbesinnung auf die Natur, mit Menschen in den Rebbergen, damit dieses verbindende Element, das den Weinbau so reizvoll macht, erhalten bleibt.

Bezug zu den Lehrplänen der Zyklen 2 und 3 sowie der Sekundarstufe II

Die im Rahmen der Ausstellung *Zeichne mir den Rebberg von morgen* behandelten Themen entsprechen den Zielen des Lehrplans 21 (Zyklen 2 und 3) und der Rahmenlehrpläne der Sekundarstufe II in folgenden Fächern:

Geografie

- sich im Raum orientieren, Karten und Gebiete in verschiedenen Massstäben analysieren ;
- Naturräume, Wirtschaftsräume und vom Menschen bewohnte Räume mithilfe der Instrumente der Geografie (Karten, Luft- und Satellitenbilder, Fotos, ...) beschreiben und erklären ;
- Wechselwirkungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen hinterfragen und daraus resultierende Auswirkungen auf Mensch und Umwelt ableiten ;
- Prozesse der Raumplanung nachvollziehen ;
- Fakten und Probleme in Bezug auf den geografischen Raum erkennen, sie formulieren und ihre Entwicklung vorausschauen ;
- Umweltprobleme und ihre Ursachen beschreiben, geeignete Ansätze zu ihrer Lösung erkennen und im Einklang mit dem Natur- und Sozialraum handeln.

Geschichte

- das Alltagsleben von Menschen in der Schweiz in verschiedenen Jahrhunderten vergleichen ;
- eine Darstellung der Zeit erwerben und beschreiben, die als Grundlage für das Ordnen historischer Ereignisse und Entwicklungen dient ;
- die Wechselwirkung zwischen Zeit und Raum in der Geschichte beschreiben und die Auswirkungen dieser Wechselwirkung auf das Verhalten von Einzelpersonen und auf die Gesellschaft analysieren ;
- eine Reihe von Ereignissen und Prozessen erklären und sie miteinander in Beziehung setzen ;
- historische Quellen (Texte, Bilder, Filme) interpretieren.

Biologie

- Grundlagen der Genetik analysieren und erklären ;
- Wechselwirkungen innerhalb und zwischen terrestrischen Ökosystemen erkennen und charakterisieren ;
- die wichtigsten Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt zu erkennen, zu erklären, zu analysieren und zu diskutieren.

Bildnerisches Gestalten

- Bilder wahrnehmen, beobachten und darüber reflektieren ;
- Wirkung und Funktion von Kunstwerken und Bildern erkennen.

Die vorgeschlagenen Aktivitäten ermöglichen es auch, wichtige *überfachliche Kompetenzen* zu fördern und zu erweitern (Selbstreflexion, Kommunikation, Lernstrategien, kreatives Denken).

Ablauf der Führung mit Ihrer Klasse

Damit Ihre Schüler*innen oder Studierenden das Beste aus ihrem Besuch im Weinmuseum herausholen können, finden Sie im Folgenden einige Aktivitäten zur Vor- und Nachbereitung. Zögern Sie nicht, diese Vorschläge an Ihre Erwartungen und an die zur Verfügung stehende Zeit anzupassen!

VORHER

● **AUFWECKEN: Hast du schon im Rebberg gearbeitet ?**

Vor dem Besuch der Ausstellung stellt die Lehrperson den Schüler*innen oder Studierenden zunächst zwei Fragen zu ihrer Beziehung zu Weinreben:

- "Wer besitzt in seiner Familie Reben?"
- "Wer hat schon einmal im Rebberg gearbeitet?"

Nachdem er die Antworten aller Schüler*innen gesammelt hat, berechnet die Lehrperson als Prozentsatz oder Bruchteil, wie viele Personen in der Klasse diese beiden Fragen mit «Ja» beantwortet haben, und bespricht mit den Schüler*innen diese Ergebnisse, die sehr wahrscheinlich die aktuellen Trends widerspiegeln.

● **REISEN: Mit Landkarten die Vergangenheit besser verstehen**

In der Ausstellung *Zeichne mir den Rebberg von morgen* werden die Schüler*innen oder Studierenden dazu angehalten, thematische Karten zu lesen, die die Entwicklung der Weinbauflächen von drei Walliser Regionen darstellen. Um diese Aktivität optimal vorzubereiten, stellt die Lehrperson der Klasse die Entwicklung der Landnutzung ihrer Gemeinde mithilfe des Tools "Zeitreise - Kartenwerke" vor, das von swisstopo angeboten wird und auf www.map.geo.admin.ch¹ zur Verfügung steht. Ziel ist es, die Schüler*innen bzw. Studierenden mit dem Lesen sowie dem Vergleich von Karten vertraut zu machen und ihnen die räumliche Dynamik ihres Wohnorts bewusst zu machen.

● **VERSTEHEN: Herausforderungen für den Weinbau von morgen**

Um den Schüler*innen die Herausforderungen vorzustellen, mit denen der Weinbau von morgen konfrontiert sein wird, präsentiert die Lehrperson ihnen eine oder mehrere Reportage(n) gemäss der Liste in Anhang 1. Die Auswahl des Themas richtet sich nach dem Fach sowie dem Alter und dem Interesse der Schüler*innen bzw. Studierenden.

WÄHREND (Zyklen 2 und 3)

1) **BESUCHEN: Im Herzen der Ausstellung (25')**

Der Besuch des Weinmuseums beginnt mit einer kurzen Führung, bei der die Schüler*innen mehr über das Thema der Ausstellung erfahren. Zunächst lernen die Schüler*innen die Vielfalt der im Wallis angebauten Rebsorten kennen, erfahren, was eine Unterlagsrebe ist und wie wichtig der Boden für das gesunde Wachstum der Reben ist. Anschliessend erfahren sie, wie sich die Walliser Weinlandschaft im Laufe der Jahrhunderte allmählich zu dem geformt hat, was wir heute kennen. Alte Gegenstände und Stummfilme sowie thematische Karten begleiten die Erklärungen des*der Kulturvermittlers*in und erleichtern den Lernprozess. Abschliessend werden die Themen Nachwuchs, technologische Innovationen (Drohnen, Roboter, KI...) und Rückkehr zur Natur behandelt.

¹ Wenn nötig kann sich die Lehrperson das folgende Video ansehen, um sich mit der Verwendung des Tools "Zeitreise - Kartenwerke" vertraut zu machen: <https://www.youtube.com/watch?v=6z4SgHFzZDA> (Video auf Französisch).

2) UNTERSUCHEN: Analyse einer Illustration (10')

In einer zweiten Phase werden die Schüler*innen in acht Zweier- bzw. Dreiergruppen aufgeteilt und analysieren eine der zahlreichen Illustrationen des Weinbergs von morgen, die im Museum zu sehen sind. Mithilfe der Saaltexpte füllen sie einen Steckbrief aus, der ihnen hilft, den Aufbau, das Thema und die Botschaft des ausgewählten Kunstwerks zu verstehen. Anschliessend werden die Schüler*innen aufgefordert, zu dieser Projektion Stellung zu nehmen: Stimmen sie ihr zu oder haben sie ein anderes Bild vom Rebberg vor morgen? Während dieses gesamten Teils begleitet der*die Kulturvermittler*in die Gruppen bei ihrer Analyse und die Lehrperson den reibungslosen Ablauf der Aktivität.

3) PRÄSENTIEREN: Welcher Rebberg für morgen? (25')

Anschliessend kommen alle Schüler*innen zusammen, um sich über ihre Lernerfolge auszutauschen. Der*die Kulturvermittler*in liest ein Zitat laut vor. Schüler*innen, die der Meinung sind, dass dieses Zitat zu der von ihnen analysierten Illustration passt, melden sich und stellen den anderen vor, was sie von diesem Kunstwerk verstanden haben. Der*Die Kulturvermittler*in liest ein zweites Zitat vor und so weiter, bis alle Illustrationen vorgestellt wurden und somit die Themen der Ausstellung angesprochen wurden. Zum Abschluss werden die Schüler*innen aufgefordert, sich die Zeichnungen der 8H-Klassen anzusehen, die an der Ausstellung teilgenommen haben. Was fällt ihnen auf? Stimmen sie mit diesen Visionen überein oder stellen sie sich ein anderes Wallis für morgen vor?

WÄHREND (Sekundarstufe II)

1) BESUCHEN: Im Herzen der Ausstellung (35')

Für die Klassen der Sekundarstufe II wird eine altersgerechte Führung durch die Ausstellung angeboten, die einerseits die Entwicklung der Walliser Weinlandschaft im Laufe der Jahrhunderte und andererseits die möglichen Umrisse des Weinbergs von morgen aufzeigt. Mehrere Themen, die mit verschiedenen Fächern verbunden sind, werden während des gesamten Besuchs angesprochen und betonen die starken Verbindungen, die diese Ausstellung in der heutigen Realität verankern.

2) UNTERSUCHEN: Analyse einer Illustration (10')

In einem zweiten Schritt werden die Studierenden in acht Zweier- bzw. Dreiergruppen aufgeteilt und analysieren eine der zahlreichen Illustrationen des Rebbergs von morgen, die im Museum zu sehen sind. Mithilfe der Saaltexpte füllen sie einen Steckbrief aus, der es ihnen ermöglicht, den Aufbau, das Thema und die Botschaft des ausgewählten Kunstwerks zu verstehen. Die Studierenden werden schliesslich aufgefordert, zu dieser Projektion Stellung zu nehmen: Stimmen sie ihr zu oder haben sie ein anderes Bild vom Rebberg von morgen?

3) PRÄSENTIEREN: Welcher Rebberg für morgen? (15')

Alle Studierenden treffen sich dann, um sich über das Gelernte auszutauschen. Der*Die Kulturvermittler*in strukturiert die Diskussion, indem er*sie indem er/sie jeweils eine Illustration herausgreift. Die Studierenden präsentieren die Elemente, die sie bei der Analyse dieser Illustrationen entdeckt haben, und erklären, ob sie mit diesen Projektionen zustimmen oder nicht.

NACHHER

● SICH AUSTAUSCHEN: Rückblickend

Die Schüler*innen werden gebeten, ihre Erfahrungen mitzuteilen. Wurde er/sie von einem der Themen oder einer der Illustrationen besonders berührt? Wenn ja, von welcher/welchen und warum?

● **KREIEREN: Zeichenatelier**

Die Schüler*innen werden ermutigt, in die Welt der Weinreben einzutauchen und die Umriss des Walliser Weinbaugebiets von morgen zu zeichnen. Sie lassen sich von der Weinlandschaft in der Umgebung ihrer Schule (falls vorhanden), von einem der Fotos im Anhang (siehe Anhang 2) und/oder von Zeichnungen, die sie in der Ausstellung gesehen haben, inspirieren.

● **TEILNEHMEN: Zeichne mir den Rebberg von morgen!**

Ihre Klasse zeichnet gerne und hat Lust, sich in die Zukunft zu versetzen? Dann schicken Sie Ihre Zeichnungen an das Weinmuseum, das sie während der Nacht der Museen im Rahmen seiner aktuellen Ausstellung zeigen wird!

Praktische Informationen:

- **Wer?** Für alle, ohne Altersbeschränkung
- **Was?** Der Rebberg der Zukunft muss dargestellt werden.
- **Wie?** Die Zeichnungen können allein oder mit mehreren Personen, auf einem A4-Blatt und mit der Technik Ihrer Wahl angefertigt werden.
- **Warum?** Alle Zeichnungen haben die Chance, während der Nacht der Museen am 9. November 2024 im Weinmuseum von Sierre gezeigt zu werden.
- **Wo?** Wenn die Klasse fertig ist, schicken Sie die Zeichnungen mit Angabe Ihrer Kontaktdaten und des Alters der Schülerinnen und Schüler:
 - **Per Post:** *Weinmuseum, Rue Ste-Catherine 6, 3960 Sierre*
 - **Per E-Mail:** im JPEG-Format an samuel.hubert@museeduvin-valais.ch
- **Bis wann?** Teilnahmefrist 31. Oktober 2024

● **UNTERSUCHEN: Einen Zeitungsartikel schreiben**

Mithilfe der Ressourcen am Ende dieses Dokuments (siehe Anhänge 1 und 3) und der beim Museumsbesuch gelernten Informationen schreiben die Studierenden zu zweit einen Zeitungsartikel in Form eines Interviews über eine der Herausforderungen, denen sich der Walliser Weinbau stellen muss. Während eine Person die Rolle des*der Journalisten*in übernimmt, spielt die andere Person die Rolle des*der Spezialisten*in. Die Studierenden legen in ihrem Text die Gründe für dieses Problem/diese Herausforderung sowie mögliche Lösungen dar, die es beheben könnten. Sie weisen auch auf die Grenzen dieser Lösungen hin.

Anhang 1 - Herausforderungen in Videos

Herausforderungen

- Video « Wallis: Guter Tropfen trotz Klimawandel », 10 :42', SRF, 14.09.2023 : <https://www.srf.ch/play/tv/schweiz-aktuell/video/wallis-guter-tropfen-trotz-klimawandel?urn=urn:srf:video:bcca1e1a-e356-4453-9d43-1e2edaf4197b>
- Video « Neue, robuste Rebsorten sorgen für Skepsis in der Weinbranche », 4:10', SRF, 01.07.2023 : <https://www.srf.ch/news/schweiz/weniger-pflanzenschutzmittel-neue-robuste-rebsorten-sorgen-fuer-skepsis-in-der-weinbranche>

Nachwuchs

- Video « Den Walliser Winzern fehlt der Nachwuchs », 4:36', SRF, 05.04.2023 : <https://www.srf.ch/play/tv/schweiz-aktuell/video/den-walliser-winzern-fehlt-der-nachwuchs?urn=urn:srf:video:2a830deb-ef00-4deb-a2b7-e91ad1f7b1d6>
- Video « Berufsbild: Winzer EFZ » 8:51', SRF, 15.05.2019 : <https://www.srf.ch/play/tv/srf-school/video/berufsbild-winzer-efz?urn=urn:srf:video:3074467a-6080-46c2-8957-8dd90ba2c3e6>

Neue Nutzpflanzen

- Video auf Französisch « A Genève, un pionnier tente le pari des olives à la place de la vigne », 2 :02', RTS, 06.11.2022 : <https://www.rts.ch/info/regions/geneve/13522728-a-geneve-un-pionnier-tente-le-pari-des-olives-a-la-place-de-la-vigne.html>
- Video auf Französisch « Chèvrefeuille et houblon remplacent certains pieds de vignes », 2 :09', RTS, 12.09.2022 : <https://www.rts.ch/info/regions/valais/13381739-chevrefeuille-et-houblon-remplacent-certains-pieds-de-vignes.html#:~:text=Certains%20viticulteurs%20valaisans%20mettent%20de,du%20raisin%20est%20parfois%20difficile.>

Technologische Innovationen

- Video « Zürcher Winzer spritzt seine Reben mit Drohnen », 14 :04', Nau, 18.07.2018 : <https://www.youtube.com/watch?v=QiL-HBuOkAM>
- Video « Fliegender Helfer in den Steillagen », 3:41', RegioTV, 14.07.2022 : <https://www.regio-tv.de/mediathek/video/fliegender-helfer-in-den-steillagen/>

Zurück zur Natur

- Video « Schafe im Weinberg », 5 :10', BR Fernsehen, 16.07.2019 : <https://www.youtube.com/watch?v=MFrzAFFmT2Y>
- Video « Winzer hält 32 Schafe in seinem Weinberg im Baden-Badener Rebland », 2:02', SWR, 03.08.2023 : <https://www.ardmediathek.de/video/swr-aktuell-baden-wuerttemberg/winzer-haelt-32-schafe-in-seinem-weinberg-im-baden-badener-rebland/swr-bw/Y3JpZDovL3N3ci5kZS9hZXgvdzE4OTk4NzM>

Anhang 2 - Beispiele für Rebberge



Rebberg von Fully - <https://www.localcities.ch/de/gemeinde/fully/8069#gallery>



Rebbergterrassen, Sitten © Musée du Vin/Olivier Maire



Rebberg von Miège © Musée du Vin/Olivier Maire



Rebberg von Sitten - <https://www.valais.ch/de/info/landingpage/listical/top-erlebnisse-rund-um-den-wein>

Anhang 3 – Weiterführende Links

Herausforderungen

- https://www.agroscope.admin.ch/agroscope/de/home/aktuell/newsroom/2023/06-22_versuchsstation-weinbau-oenologie.html

Nachwuchs

- <https://www.srf.ch/news/schweiz/berufsbildung-dem-wallis-gehen-die-winzerinnen-und-winzer-aus>
- <https://www.vitivini.ch/> (auf Französisch)
- <https://vitis-aequitas.org/> (auf Französisch)

Neue Nutzpflanzen

- <https://www.rhonefm.ch/economie/laisser-une-partie-du-vignoble-au-profit-de-la-culture-de-chanvre-rentable-ridicule-ou-tabou-50703> (auf Französisch)
- <https://www.terrenature.ch/larbre-fait-son-retour-dans-les-vignes-romandes/> (auf Französisch)

Modernisierung des Rebbergs

- <https://www.swissinfo.ch/ger/wissen-technik/schweizer-weindorf-erprobt-loesungen-gegen-wasserknappheit/48659922>

Begrünung

- <https://www.rhonefm.ch/valais/l-enherbement-naturel-gagne-du-terrain-sur-les-pesticides-en-valais-10718> (auf Französisch)
- <https://www.lenouvelliste.ch/valais/bas-valais/martigny-district/leytron-commune/leytron-village/le-projet-vitisol-gagne-du-terrain-dans-le-vignoble-valaisan-751158> (auf Französisch)

Technologische Innovationen

- <https://www.netzwoche.ch/news/2023-11-01/augmented-reality-brille-soll-winzer-beim-rebschnitt-unterstuetzen>

Zurück zur Natur

- <https://www.lenouvelliste.ch/valais/valais-central/sierre-district/grone/valais-des-moutons-comme-alternative-aux-herbicides-dans-les-vignobles-752493> (auf Französisch)
- <https://www.letemps.ch/societe/cheval-trait-retour-vignes> (auf Französisch)